

SITZUNG VOM

7. Juni 1999

### PROTOKOLL

der 11. Sitzung

**Datum:** Montag, 7. Juni 1999  
**Zeit:** 18.00 bis 20.10 Uhr  
**Ort:** Singsaal Lättenwiesen

**Vorsitz:** Ratspräsident Alois Steiner  
**Protokoll:** Roger Würsch

**Anwesend:** 35 Mitglieder  
**Abwesend:** Leo Wehrli (gesundheitliche Gründe)



SITZUNG VOM

7. Juni 1999

**Geschäfte:**

1. Mitteilungen
2. Protokoll der 10. Sitzung vom 26. April 1999
3. Änderung der Verordnung über den Finanzhaushalt vom 1. November 1993 (Art. 24) - Abschreibung der nicht erfüllbaren Motion Werner Brühlmann (FDP) und Mitunterzeichnende "Präzisierende Bestimmungen über Gebundene Ausgaben"
4. Postulat Valentin Perego (FDP) und Mitunterzeichner "Bildung einer Interessengemeinschaft Balsberg" - Beantwortung und Abschreibung
5. Interpellation Walter Dietrich (NIO) "Zeitplan für die Realisierung des Projekts Glattpark" - Beantwortung
6. Abnahme der Jahresrechnung 1998 der Stadt Opfikon
7. Objektkredit von brutto Fr. 984'500.- für die Sanierung der Giebeleichstrasse inkl. Beleuchtung
8. Kredit von Fr. 635'000.- für die Sanierung der Wasserleitung Giebeleichstrasse, Teilstück Kreisel Talackerstrasse bis Oberhauserstrasse
9. Kredit von Fr. 410'000.- für die Sanierung der Niederspannungskabelanlage Giebeleichstrasse, Teilstück Kreisel Talackerstrasse bis Oberhauserstrasse
10. Objektkredit von Fr. 540'000.- für den Neubau des Transformatorgebäudes "Müllacker" im Bereich der geplanten Überdeckung der Flughafenautobahn N11
11. Reduktion der Abfall-Grundgebühren per 1.1.2000
12. Ersatzwahl in die Spezialkommission Planung



SITZUNG VOM

7. Juni 1999

**1. Mitteilungen****1.1 Traktandenliste****V 4.3.2**

Das ursprüngliche Traktandum Nr. 3 "Volksinitiative für ein unentgeltliches und politisch neutrales Publikationsorgan - Bewilligung eines jährlich wiederkehrenden Kredites von Fr. 190'000.- für die Schaffung eines gemeindeeigenen Publikationsorgan" wurde abgesetzt, da das Initiativkomitee die Initiative am 7. Juni 1999, vormittag, zurückgezogen hatte.

**1.2 25 Jahre Parlament****V 4.3.1**

Ratspräsident Alois Steiner leitet heute als 26. Ratspräsident des Parlaments Opfikon seine 1. Sitzung. Das heisst, dass das Parlament in der Zwischenzeit seinen 25. Geburtstag feiern konnte. Aus diesem Anlass wird die Verpflegung in der Pause (oder am Schluss, je nach Verlauf) mit einem Glas Wein und einer Torte erweitert.

**1.3 Personelles****V 4.3.1**

Koni Fiechter (EVP) nimmt heute - als Nachfolger von Désirée Hanimägi - an seiner ersten Gemeinderatssitzung teil. Ratspräsident Alois Steiner heisst ihn herzlich willkommen und wünscht ihm Erfolg und Vergnügen in seinem Amt.

Leider konnte Désirée Hanimägi aus beruflichen Gründen-heute abend nicht zur Verabschiedung kommen. Alois Steiner würdigt ihre Arbeit im Rat und gratuliert ihr zur Hochzeit vom 30. April 1999. Diese Hochzeit führte auch zum Wegzug aus der Stadt Opfikon.

Leo Wehrli (SVP) musste am Rücken operiert werden. Es scheint ihm nicht sehr gut zu gehen. Ratspräsident Alois Steiner wünscht ihm auch auf diesem Weg gute und baldige Besserung.

Guido Uboldi (FPS) hat seinen Rücktritt wegen Wegzug per Ende August eingereicht.

**1.4 Kleine Anfrage Hans Zolliker (EVP) "Privatisierung des Flughafens"****U 1.1.1**

Hans Zolliker (EVP) hat am 12. Mai 1999 die erwähnte Kleine Anfrage eingereicht. Der Stadtrat hat sie am 1. Juni 1999 bereits beantwortet. Die Antwort liegt dem nächsten Gemeinderatsversand bei.



SITZUNG VOM

7. Juni 1999

**1.5 Eingegangene Post**

V 4.3.1

- Protokoll der 11. Bürositzung vom 20. Mai 1999
- Geschäftsliste per 26. Mai 1999
- SR-Beschl.-Nr. 89 vom 20.04.1999 - Ersatzwahl für D. Hanimägi
- SR-Beschl.-Nr. 95 vom 20.04.1999 - Anpassung der Stromtarife wegen der MWST
- Unterlagen Ratsherrenschieszen
- Unterlagen Rücktritt Guido Uboldi
- Jahresbericht 1998 - Impulse (Stiftung Glattal und Unterland)

**2. Protokoll der 10. Sitzung vom 26. April 1999**


---

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

**3. Änderung der Verordnung über den Finanzhaushalt vom 1. November 1993 (Art. 24) - Abschreibung der nicht erfüllbaren Motion Werner Brühlmann (FDP) und Mitunterzeichnende "Präzisierende Bestimmungen über Gebundene Ausgaben"**

F 4.C

---

Als Sprecherin der GPK informiert Rosmarie Bolliger über die Kommissionsarbeit. Die GPK wurde anlässlich der Bearbeitung ausführlich durch Finanzverwalter HH. Keller informiert. Der vorliegende Kompromissvorschlag bringt immerhin eine gewisse Verankerung des Themas innerhalb der Stadt. Die GPK beantragt mit 5:2 dem stadträtlichen Antrag zuzustimmen.

Als Sprecherin der GPK-Minderheit erklärt Priska Brühlhart, dass die Minderheit auch für die Abschreibung der Motion, aber gegen die Aufnahme der Thematik in die Verordnung über den Finanzhaushalt ist, da es sich hier um eine Tutgeburt oder einen Papiertiger handelt. Wichtig wird sein, wie die betroffenen Personen in Zukunft mit der Problematik umgehen. Die Motion hat sicher die Sensibilität aller über "Gebundene Ausgaben" geweckt und somit auch etwas gebracht.

Finanzvorstand Jacques Mettler bestätigt die getätigten Aussagen. Mit diesem Kompromiss können alle Betroffenen leben. Der Spielraum ist jedoch weiterhin gegeben und setzt eine Vertrauenshaltung voraus. Der Stadtrat nimmt die Thematik ernst und wird in Zukunft im Zweifelsfalle an den Gemeinderat gelangen.



SITZUNG VOM

7. Juni 1999

Kurt Schwaighofer (CVP) stellt fest, dass dieses "Reizthema" für die Zukunft wohl kaum vom Tisch sein wird. Das übergeordnete Recht blockiert eine Verankerung in der Gemeindeordnung. Der Gemeinderat wird seiner Furcht um Kompetenzverlust mit den möglichen Mitteln (Budgetberatung; diese ermöglichen Korrekturen und Richtungsänderungen) begegnen müssen.

Andreas Gadmer (FDP) ist auch der Ansicht, dass die Diskussion um diese Motion die Sensibilität gestärkt hat. Die Verankerung in der Verordnung über den Finanzhaushalt unterstreicht diese Sensibilität zusätzlich. Der Gemeinderat wird die Gebundenen Ausgaben weiterhin kritisch im Auge behalten. Nicht zuletzt von diesem Thema wird auch das Vertrauensverhältnis zum Stadtrat abhängen.

Walter Dietrich (NIO) ist - trotz einigen Amtsjahren und schon viel erlebten - wieder einmal erstaunt, was für Kuhhandel hier getätigt werden. Was gesetzlich nicht möglich ist, wird in einer Verordnung korrigiert. Dies sind komische Vorstellungen. Solche Lösungen haben keinen verbindlichen Charakter.

**Ohne weitere Wortmeldungen und ohne Gegenantrag wird dem Geschäft zugestimmt.**



SITZUNG VOM

7. Juni 1999

3. Änderung der Verordnung über den Finanzhaushalt vom 1. November 1993 (Art. 24) - Abschreibung der nicht erfüllbaren Motion Werner Brühlmann (FDP) und Mitunterzeichnende "Präzisierende Bestimmungen über Gebundene Ausgaben" F 4.C
- 

## Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 17. November 1998 und der Geschäftsprüfungskommission vom 18. Mai 1999 -

## BESCHLIESST:

1. Im Sinne von § 49 Ziff. 2 lit h) GO wird Art. 24 der Verordnung über den Finanzhaushalt vom 1. November 1993 entsprechend der synoptischen Zusammenstellung des Stadtrates vom 25. August 1998 geändert.
2. Die synoptische Zusammenstellung des Stadtrates vom 25. August 1998 ist integrierender Bestandteil dieses Beschlusses.
3. Der Stadtrat setzt die geänderte Verordnung über den Finanzhaushalt nach Ablauf der Referendumsfrist in Kraft.
4. In Sinne von § 44 Ziff. 2 der Geschäftsordnung des Gemeinderates wird die Motion Werner Brühlmann und Mitunterzeichnende betreffend "Gebundene Ausgaben" als erledigt abgeschrieben, weil insgesamt nicht erfüllbar.
5. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Stadtrat
  - Schulpflege
  - Finanzausschuss
  - Abteilungsleiter
  - Finanzabteilung
  - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

7. Juni 1999

4. Postulat Valentin Perego und Mitunterzeichner "Bildung einer Interessengemeinschaft Balsberg" - Beantwortung und Abschreibung B 1.6.1
- 

Der Erstunterzeichner, Valentin Perego (FDP), bedankt sich beim Stadtrat für die Bearbeitung seines Vorstosses. Leider hat diese Arbeit nicht zum erhofften Resultat geführt, da die Grundeigentümer kein eigenes aktives Engagement betreiben wollten. Der Stadtrat hat sich in der Sache sehr stark engagiert und jegliche Hilfe angeboten. Dafür gebührt ihm ein Lob (besonders dem Bauamt und seinem Vorsteher). Valentin Perego bittet den Stadtrat darauf zu achten, dass bei der gestaffelten Planung des Gebietes auf eine Entwicklung im Sinne des Postulates hingewirkt werden kann. Insbesondere beim Serva-Tech-Areal ist darauf zu achten, dass die Erschliessung nicht über das Wohnquartier erfolgt. Er ist mit der Abschreibung des Postulates einverstanden.

**Das Postulat wird ohne weitere Wortmeldung abgeschrieben.**

4. Postulat Valentin Perego und Mitunterzeichner "Bildung einer Interessengemeinschaft Balsberg" - Beantwortung und Abschreibung B 1.6.1
- 

Der Gemeinderat

- gestützt auf Beschluss Nr. 92 vom 20. April 1999 des Stadtrates und die heutige Beratung -

BESCHLIESST:

1. Das Postulat von Valentin Perego und Anton Steiner betreffend die "Bildung einer Interessengemeinschaft Balsberg" wird als erledigt abgeschrieben.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Avireal AG, Raumplanung und Liegenschaften, EP, 8058 Zürich
  - Zürcher Kantonalbank, Immobilienberatung, Postfach, 8010 Zürich
  - Stadtrat
  - Baukommission
  - Bauamt
  - Finanzverwaltung
  - Leiter Bauamt
  - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

7. Juni 1999

5. **Interpellation Walter Dietrich (NIO) "Zeitplan für die Realisierung des Projekts Glattpark" - Beantwortung** L 2.2.4/L 3.1.3

---

Walter Dietrich (NIO) ist hocherfreut über die Antwort des Stadtrates, dieser hat den Tatbeweis erbracht. Er hofft nun, dass auch der Gemeinderat den Willen zeigt, sich für die Förderung der Lebensqualität einzusetzen.

6. **Abnahme der Jahresrechnung 1998 der Stadt Opfikon** F 4.6.6
- 

### Eintretensdebatte

In einem ausführlichen Referat äussert sich RPK-Präsident Fritz Stoll über den Abschluss der Jahresrechnung 1998. Diese Jahresrechnung ist geprägt von unerwarteten Einnahmen aus der aktiven Steuerauscheidung sowie massiv höheren Grundsteuern. Der Trend zum Sparen ist ebenfalls ersichtlich. Allen Beteiligten ist ein grosses Kompliment und Dankeschön auszusprechen. Die RPK ist der Meinung,

- dass die Finanzlage der Stadt Opfikon infolge der grossen, bewilligten Bauvorhaben und der stagnierenden Steuererträge der natürlichen Personen angespannt bleibt. Opfikon ist vermehrt vom Steuerertrag der juristischen Personen abhängig. Dieses Steuervolumen ist aber mit dem Geschäftserfolg der Firmen direkt verbunden. Ertragsschwankungen sind bei Firmen viel ausgeprägter als bei natürlichen Personen. Opfikon hat sich auf diese Situation auszurichten.
- Ziel muss es sein, die umfangreichen Schulden abzubauen. Bis dies erreicht ist, dürften neuen Begehlichkeiten keinesfalls stattgegeben werden.
- Die seinerzeitige Neubewertung der Liegenschaften scheint nach wie vor über den aktuellen Marktwerten zu liegen. Trotzdem soll die eingeschlagene Richtung der Veräusserung weitergeführt werden.
- Trotz des erreichten Selbstfinanzierungsgrades von über 150 % sind die Schulden weiter angestiegen. Dies wegen der unbefriedigenden Liquidität. Die uns zustehenden Mittel aus der aktiven Steuerauscheidung lassen auf sich warten. Die RPK kann aber bestätigen, dass der Stadtrat und die Verwaltung sich sehr bemühen, endlich an dieses Geld zu gelangen (auch mit Erfolg). Verschiedene Fälle sind jedoch pendent. Da es sich bei den Steuerauscheidung um eine Hol-Schuld handelt, ist die RPK der Meinung, dass hier Dampf gemacht werden muss.
- Das Spannungsfeld Sparmassnahmen, Effizienzsteigerung, Globalbudget wird uns in nächster Zeit beschäftigen.



SITZUNG VOM

7. Juni 1999

- Der Steuerfuss war für die Rechnung 1998 mehr als ausreichend. Das Eigenkapital hat sich erheblich vergrössert. Der Voranschlag 1999 weist - aufgrund der zusätzlichen Abschreibungen - wiederum einen markanten Ausgabenüberschuss aus. Die Diskussion über den Steuersatz für das Budget 2000 wird zur gegebenen Zeit ein Diskussionsthema sein.
- Bei den Gebühren stellt sich die Frage, ob eine Politik der Umlage nach dem Verursacherprinzip oder eine dirigistische Politik, vor allem im Energiebereich, anzustreben ist. Die RPK ist mehrheitlich der Meinung, dass nur die Anwendung des Verursacherprinzipes langfristig Bestand haben wird. Damit sind überschüssige Gebührenerträge den Konsumenten durch Reduktionen der Gebühren zurück zu erstatten. Diese Tendenz ist bereits festzustellen.

RPK-Präsident Fritz Stoll dankt allen für die geleistete Arbeit und beantragt auf die Rechnung 1998 einzutreten.

Auch Finanzvorstand Jacques Mettler ist vom Abschluss der Rechnung 1998 sehr erfreut. Für ihn ist der Cash-Flow (Brutto-Überschuss) mit Fr. 25 Mio. die wichtigste Zahl. Die negative Seite ist der weiterhin ansteigende Finanzausgleich. Problematisch kann auch die Aufteilung zwischen den juristischen und natürlichen Personen werden. In der Laufenden Rechnung ist bei den Abteilungen eine gute Budgetdisziplin festzustellen. Gerne wird Jacques Mettler im Herbst (z.B. im Rahmen einer Fragestunde) über den Zwischenstand seiner finanzpolitischen Ziele informieren.

Die Sprecher der Fraktionen (Andreas Gadmer, FDP; Kurt Schwaighofer, CVP; Erich Weidmann, GV/EVP; Heinrich Eberhard, SVP und Christiana Brenk, NIO) sind allesamt erfreut über den Abschluss. Es wird jedoch festgestellt, dass die Finanzlage immer noch angespannt ist. Zudem wird auch an die Vernunft appelliert, da ein tiefer Steuerfuss nur ein Faktor ist (z.B. der Unterhalt der Liegenschaften ist dringend zu intensivieren) (CVP). Die Fraktion GV/EVP macht auf die gezielte Inlandhilfe aufmerksam, welche in den letzten Jahren nie auch nur annähernd ausgeschöpft wurde. Dieses Jahr ist es an der Zeit, die vielen Opfer der Naturgewalten zu unterstützen. Die SVP wünscht sich eine positive Politik um die ganze Flughafenproblematik. Alle sind für Eintreten.

**Eintreten ist unbestritten und somit beschlossen**

### Detailberatung

**Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen (S. 90 - 111)**

**Pos. 15 Präsidialabteilung**  
Kein Kommentar



SITZUNG VOM

7. Juni 1999

**Pos. 20 Bauamt**

Kommentar RPK: Im Bauamt wurde nur etwa 2/3 der budgetierten Investitionen ausgeführt. Diese Minderausgaben resultieren aus der Verschiebung des Ausbaus der Haldenstrasse auf 1999.

**Pos. 25 Städtische Werke - Wasserwerk**

Kommentar RPK: Hier wurden von den geplanten Investitionen sogar nur gut 1/3 realisiert. Einmal mehr haben sich Projekte verschoben. Es scheint, dass die Planung oft zu optimistisch ausfällt.

**Pos. 26 Städtische Werke - Elektrizitätswerk**

Kommentar RPK: Nur gut die Hälfte wurde realisiert! Auch hier eine ähnliche Situation wie bei den Wasserwerken. Das Pilotprojekt "Geographisches Informationssystem (GIS)" ist abgeschlossen, die Ergebnisse zusammengefasst und in einem Bericht abgefasst.

**Pos. 32 Sport und Vereinsabteilung**

Kein Kommentar.

**Pos. 35 Gesundheitsabteilung**

Kommentar RPK: Die Ausgaben fielen etwas höher aus als budgetiert. Der Staatsbeitrag für das Krankenhaus Bassersdorf traf schneller als erwartet ein, damit reduzieren sich die Nettoausgaben um ca. Fr. 100'000.- auf Fr. 50'000.-.

**Pos. 40 Polizei- und Wehrabteilung**

Kommentar RPK: Schutzraumbauten werden nicht budgetiert. Das bauliche Kontrollorgan entscheidet über Schutzraumbau oder Ersatzabgabe.

**Pos. 50 Schule**

Kein Kommentar.

**Pos. 61 Liegenschaftenverwaltung**

Kommentar RPK: 617.5030.103 und 131: Dank dem guten Baufortschritt im Alterszentrum und der speditiven Realisierung bei der Renovation des Stadthauses sind rund Fr. 3 Mio. mehr verbaut worden. Diese Aufwendungen fallen dafür in diesem Jahr nicht mehr an.

617.5640.101: Der Spatenstich für das Forsthaus im Hardwald fand erst im Mai 1999 statt. Somit sind bis zu diesem Zeitpunkt auch keine Baukosten angefallen. Die vorgesehenen Fr. 100'000.- wurden als Rückstellung der Rechnung 1998 bereits belastet.

**Pos. 65 Finanzabteilung**

Kein Kommentar

In der Zwischenabstimmung wird der Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen einstimmig zugestimmt.



SITZUNG VOM

7. Juni 1999

**Investitionsrechnung im Finanzvermögen (S. 112 - 116)****Pos. 90 Liegenschaftenverwaltung (FV)**

Kein Kommentar

**Pos. 95 Finanzverwaltung (FV)**

Kommentar RPK: Von den budgetierten Fr. 3 Mio. Desinvestitionen konnten nur ein geringer Teil realisiert werden. Die geplanten Geschäfte haben sich auf 1999 verschoben.

**Auch diesem Bereich wird in der Zwischenabstimmung einstimmig zugestimmt.**

**Laufende Rechnung (S. 10 - 90)****Pos. 10 Legislative und Exekutive**

Kein Kommentar

**Pos. 15 Präsidialabteilung**

Kommentar RPK: 1540.4490.00: Leider konnten für das Kultursponsoring keine Sponsoren gefunden werden. Es scheint, dass Geld aufzutreiben anspruchsvoller ist, als schlechthin angenommen.

1550.4490.00: Andreas Gadmer (FDP) lobt die tiefen Kosten für den effizienten Internetauftritt. Er schätzt diese Angebote sehr. Ein kleiner Tip an alle: Gemeinderatsakten sind abrufbar.

**Pos. 20 Bauamt**

Kommentar RPK: Allgemein ist festzustellen, dass über die gesamte Abteilung ein um 10 % geringerer Ertrag ausgewiesen wird.

2010.4380.00: Die RPK ist der Meinung, dass Aufwand und Ertrag sich in die gleiche Richtung entwickeln müssen. Nachfragen haben ergeben, dass die Mitarbeiter im Bauamt für andere Aufgaben - ohne int. Verrechnung - eingesetzt wurden. NPM lässt grüssen.

2015.4310.00: Differenz zum Budget Fr. 135'000.- (35%). Die Budgeteinnahmen bei der Baupolizei sind kaum dokumentiert (allg. Feststellung).

2050.4360.99: Rückerstattungen Dritter bei den Gemeindestrassen Fr. 85'000.- unter dem Budget (über 50%). Auch hier bleibt der Aufwand unverändert hoch.

2060.3806.00: Die budgetierte Einlage in die Spezialfinanzierung von Fr. 274'000.- der Abwasserbeseitigung wurde markant um Fr. 70'000.- übertroffen.

**Pos. 25 Städtische Werke**

Kommentar RPK: 2530.3801.00: Die Einlage in die Spezialfinanzierung der Wasserwerke viel um ca. 75% oder Fr. 208'000.- höher aus.

2530.3931.00: Die Abschreibung zu Lasten der Spezialfinanzierung wurde markant unterboten (Fr. 570'000.-).



SITZUNG VOM

7. Juni 1999

2550.3800.00: Die Einlage in die Spezialfinanzierung der Elektrizitätswerke von Fr. 420'000.- war um 100% höher als budgetiert.

2550.3931.00: Wie budgetiert konnten Fr. 500'000.- zusätzliche Abschreibungen zu Lasten der Laufenden Rechnung getätigt werden.

2550.3931.01: Fr. 1'000'000.- zu Lasten der Spezialfinanzierung (Entnahme) gemäss Budget.

Ressortvorstand Werner Brühlmann erklärt, dass bereits Gebührensenkungen erfolgt sind, und weitere folgen werden. Die Frage von Albert Steffen (SVP) über die Rückzahlung der Gelder der Gasversorgung Zürich erklärt der Ressortvorstand, dass bisher 2 x Fr. 200'000.- eingetroffen sind, und dass zur Zeit weitere Verhandlungen über den Betrieb laufen.

#### Pos. 30 Allgemeine Abteilung / Jugend & Sport

Kommentar RPK: Der eingeschlagene Sparkurs ist ersichtlich. Dieses Ergebnis wird begrüsst.

#### Pos. 35 Gesundheitsabteilung

Kommentar RPK: 3560.3804.00: Die Einlage in die Spezialfinanzierung der Abfallbeseitigung viel um Fr. 264'000.- höher als budgetiert (Fr. 112'000.-).

#### Pos. 40 Polizei- und Wehrabteilung

Kommentar RPK: Über getroffenen Massnahmen und Vorkehrungen bei den Verkehrskontrollen wurde informiert. Diese werden begrüsst.

#### Pos. 45 Sozialamt

Kommentar RPK: Im Rahmen der Bautätigkeit "Alterszentrum" sind die ausgewiesenen Zahlen mit Vorsicht zu verwenden. Verschiedene Annahmen müssen voraussichtlich korrigiert werden. Die Aufwendungen für Energie- und Wasserbezüge weichen zum Teil beträchtlich ab. Für die Rechnung 1999 sollten diese Zahlen im Griff sein.

Der enorme Kostenanstieg für die Unterstützung von Ausgesteuerten ist äusserst beängstigend. Hier müssen Mittel zum Gegensteuern gefunden werden. Das Gespräch mit dem Sozialvorstand wird gesucht.

#### Pos. 50 Schule

Kommentar RPK: Diese Abteilung wurde aufgrund der sehr guten Einhaltung des Budgets nicht speziell überprüft.

#### Pos. 55 Übrige Behörden und Amtsstellen

Kein Kommentar.

#### Pos. 60 Finanzabteilung - Steueramt

Situation im RPK-Abschied festgehalten.



SITZUNG VOM

7. Juni 1999

**Pos. 61 Finanzabteilung - Liegenschaften**

Kommentar RPK: Brutto/Netto - Rendite: Generell wird festgestellt, dass die marktübliche Nettorenditen nicht oder nur teilweise erzielt werden. Investitionen werden nur teilweise auf die Mieten überwältzt. Die ungenügenden Renditen, vor allem die Nettorendite, geben Anlass zur Besorgnis. Hier besteht Handlungsbedarf.

**Pos. 65 Finanzabteilung - Verwaltung**

Kommentar der RPK: Über 14. Mio. Fr. wurden der Rechnung für den Finanzausgleich belastet!

In einer Zwischenabstimmung wird der Laufenden Rechnung einstimmig zugestimmt.

Bei der Schlussabstimmung stimmen 34 Ratsmitglieder (eine Gemeinderätin hat den Raum verlassen) der Jahresrechnung 98 der Stadt Opfikon zu.



SITZUNG VOM

7. Juni 1999

**6. Abnahme der Jahresrechnung 1998 der Stadt Opfikon**

F 4.6.6

**Der Gemeinderat**

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 23. Februar 1999 und der Rechnungsprüfungskommission vom 18. Mai 1999 -

**BESCHLIESST:**

1. Die Guts- und Sonderrechnung der Stadt Opfikon für das Jahr 1998 werden genehmigt.
2. Der Ertragsüberschuss von Fr. 10'716'306.75 wird dem Kapitalkonto gutgeschrieben.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach
  - Stadtrat
  - Schulpflege
  - Fürsorge- und Vormundschaftsbehörde
  - Finanzvorstand
  - Werkvorstand
  - Städtische Werke
  - Finanzabteilung
  - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

7. Juni 1999

7. **Objektkredit von brutto Fr. 984'500.-- für die Sanierung der Giebeleichstrasse inkl. Beleuchtung** S 4.3
- 

Als Sprecherin der RPK erklärt Christiana Brenk, dass der Auslöser für dieses Geschäft die Sanierungsfälligkeit der Kanalisation ist. Diese Kosten von Fr. 1'655'500.-- gelten als Gebunden. Das bei der Öffnung der Strasse die Gesamtsanierung angepackt wird, ist sinnvoll. **Die RPK beantragt einstimmig, diesem Kredit zuzustimmen.**

Bauvorstand Walter Epli erläutert den Zustand, dieser 1951 gebauten Strasse. Diese Strasse gilt als Schwerverkehrsrouten und wird auch vom Ortsbus benötigt. Das Wiederanbringen der beiden Fussgängerstreifen ist zugesichert.

Walter Dietrich (NIO) stört sich daran, dass sich das Projekt nicht an den verabschiedeten und behördenverbindlichen Richtplan hält. Die Lücke im Radweg sollte hier geschlossen, oder mit flankierenden Massnahmen (z.B. Temporeduktion) die Sicherheit der Radfahrer erhöht werden. Sollten Alternativen nicht möglich sein, gehört ein geharnischter Brief an das ausführende Planungsbüro des Richtplans für die unrealistischen Vorschläge.

Ressortvorstand Walter Epli erklärt, dass der Richtplan ein längerfristiges Instrument ist. Es steht auch im Richtplan, dass der Öffentliche Verkehr Vorrang hat. Solange die Strasse als Schwerverkehrsrouten gilt und vom Ortsbus befahren wird, ist aufgrund der geringen Breite ein Anbringen von Radstreifen nicht möglich. Eine Verlegung der Schwerverkehrsrouten wird geprüft.

Ernst Schmid (CVP) stört sich an der Veränderung der Einmündung in die Lättenwiesenstrasse. Der Radius wird eingeengt, die Strasse ist nachher gefährlicher als vorher. Er stellt daher folgenden Antrag: *"Die Einmündung Lättenwiesenstrasse in die Giebeleichstrasse ist bei der Sanierung als normale Strasseneinmündung in den heutigen Dimensionen ohne Anrampung zu bauen."*

Die diversen Fragen auf diesen Antrag beantwortet Bauvorstand Walter Epli dahingehend, dass die Strasse seinerzeit überdimensioniert gebaut wurde. Die neue Vorlage entspricht den VSS-Normen und sollte keine Probleme geben. Die Anrampungen werden sanft sein und den Verkehr beruhigen.

**In der Abstimmung wird der Antrag von Ernst Schmid mit 20:14 Stimmen abgewiesen.**

**Dem Kredit wird ohne Gegenantrag zugestimmt.**



SITZUNG VOM

7. Juni 1999

7. Objektkredit von brutto Fr. 984'500.-- für die Sanierung der Giebeleichstrasse inkl. Beleuchtung

S 4.3

---

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 1. Dezember 1998 und der Rechnungsprüfungskommission vom 19. Mai 1999 sowie in Anwendung von § 50 Ziffer 6 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Für die Sanierung der Giebeleichstrasse inkl. Beleuchtung im Teilstück Kreisel Talackerstrasse bis Oberhauserstrasse wird ein Objektkredit von brutto Fr. 984'500.-- bewilligt.
2. Die Kreditsumme erhöht oder ermässigt sich im Rahmen der Baukostenentwicklung zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlages (Preisstand Oktober 1998) und der Bauausführung. Der Teuerungsnachweis ist gemäss Produktionskostenindex (PKI) des Schweizerischen Baumeisterverbandes zu berechnen.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Stadtrat
  - Bauvorstand
  - Werkvorstand
  - Städtische Werke
  - Bauamt
  - Finanzverwaltung
  - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

7. Juni 1999

8. **Kredit von Fr. 635'000.- für die Sanierung der Wasserleitung Glebeleichstrasse, Teilstück Kreisel Talackerstrasse bis Oberhauserstrasse** W 1.1.4
- 

Bei diesem Geschäft tritt Albert Steffen (SVP) in den Ausstand.

Christiana Brenk, RPK-Sprecherin, erklärt, dass es sich hier um ein weiteres Folgegeschäft der Kanalisationssanierung handelt. Es ist ein Beitrag von der Gebäudeversicherung zu erwarten. Die RPK beantragt einstimmig, diesem Kredit zuzustimmen.

Werkvorstand Werner Brühlmann erklärt, dass der Ausstand von Albert Steffen damit zu tun hat, dass der Stadtrat am 26. Mai 1999 einen Vorvergabeentscheid gefällt hat, zum Zeitpunkt der Behandlung in der RPK war dies noch nicht der Fall, daher bestand damals noch keine Ausstandspflicht.

Dem Kredit wird ohne Gegenantrag zugestimmt.



SITZUNG VOM

7. Juni 1999

8. Kredit von Fr. 635'000.-- für die Sanierung der Wasserleitung Giebeleichstrasse, Teilstück Kreisel Talackerstrasse bis Oberhauserstrasse W 1.1.4
- 

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge der Werkkommission vom 28. Oktober 1998, des Stadtrates vom 1. Dezember 1998 und der Rechnungsprüfungskommission vom 19. Mai 1999 sowie in Anwendung von § 50 Ziffer 6 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Für die Sanierung der Wasserleitung in der Giebeleichstrasse, Teilstück Kreisel Talackerstrasse bis Oberhauserstrasse, wird zu Lasten der Investitionsrechnung der Wasserversorgung Opfikon ein Kredit von Fr. 635'000.-- bewilligt.
2. Die Kreditsumme erhöht oder ermässigt sich im Rahmen der Baukostenentwicklung zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlages (Preisstand Oktober 1998) und der Bauausführung. Der Teuerungsnachweis bei Kreditüberschreitungen ist gemäss Stadtratsbeschluss vom 8. Januar 1985 zu berechnen.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Stadtrat
  - Werkkommission
  - Werkvorstand
  - Finanzvorstand
  - Finanzabteilung
  - Bauamt
  - Städtische Werke
  - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

7. Juni 1999

9. Kredit von Fr. 410'000.- für die Sanierung der Niederspannungskabelanlage Glebeleichstrasse, Teilstück Kreisel Talackerstrasse bis Oberhauserstrasse E 2.1.3
- 

Auf die erklärenden Worte der RPK-Sprecherin, Christiana Brenk; es handelt sich hier um das dritte Folgegeschäft der Kanalisationssanierung, welche sinnvoll ist, wird das Wort nicht weiter erwünscht.

Dem Kredit wird ohne Gegenantrag zugestimmt.



SITZUNG VOM

7. Juni 1999

9. Kredit von Fr. 410'000.-- für die Sanierung der Niederspannungskabelanlage Giebeleichstrasse, Teilstück Kreisel Talackerstrasse bis Oberhauserstrasse

E 2.1.3

---

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge der Werkkommission vom 28. Oktober 1998, des Stadtrates vom 1. Dezember 1998 und der Rechnungsprüfungskommission vom 19. Mai 1999 sowie in Anwendung von § 50 Ziffer 6 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Für die Sanierung der Niederspannungskabelanlage in der Giebeleichstrasse, Teilstück Kreisel Talackerstrasse bis Oberhauserstrasse, wird zu Lasten der Investitionsrechnung des Elektrizitätswerkes Opfikon ein Kredit von Fr. 410'000.-- bewilligt.
2. Die Kreditsumme erhöht oder ermässigt sich im Rahmen der Baukostenentwicklung zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlages (Preisstand Oktober 1998) und der Bauausführung. Der Teuerungsnachweis bei Kreditüberschreitungen ist gemäss Stadtratsbeschluss vom 8. Januar 1985 zu berechnen.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Stadtrat
  - Werkkommission
  - Werkvorstand
  - Finanzvorstand
  - Finanzabteilung
  - Bauamt
  - Städtische Werke
  - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

7. Juni 1999

10. Objektkredit von Fr. 540'000.- für den Neubau des Transformatorengebäudes "Müllacker" im Bereich der geplanten Überdeckung der Flughafenautobahn N11 E 2.1.3
- 

Bei diesem Geschäft tritt Werner Erni (FDP) in den Ausstand.

Anton Steiner, Sprecher der RPK, erklärt, dass es sich hier um dasjenige Geschäft handelt, welches vom Stadtrat vor kurzer Zeit zurückgezogen wurde, da die Landkosten nicht miteinberechnet wurden. Sie sind nun mit Fr. 100'000.- ausgewiesen. Die RPK beantragt einstimmig, den Kredit zu bewilligen.

Dem Kredit wird ohne Gegenantrag zugestimmt.



SITZUNG VOM

7. Juni 1999

10. Objektkredit von Fr. 540'000.-- für den Neubau des Transformatorengebäudes "Müllacker" im Bereich der geplanten Überdeckung der Flughafenautobahn N11 E 2.1.3
- 

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge der Werkkommission vom 14. Oktober 1998, des Stadtrates vom 7. April 1999 und der Rechnungsprüfungskommission vom 5. Mai 1999 sowie in Anwendung von § 50 Ziffer 6 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Für den Neubau des Transformatorengebäudes "Müllacker" im Bereich der Überdeckung der Flughafenautobahn N11 wird zu Lasten der Investitionsrechnung des Elektrizitätswerkes Opfikon ein Objektkredit von pauschal Fr. 540'000.-- bewilligt.
2. Die Kreditsumme erhöht oder ermässigt sich nach Massgabe des bereinigten Submissionsergebnisses. Vorbehalten bleiben die Verhandlungen über eine Pauschalisierung. Der Teuerungsnachweis bei Kreditüberschreitungen ist gemäss Stadtratsbeschluss vom 8. Januar 1985 zu berechnen.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Stadtrat
  - Werkkommission
  - Werkvorstand
  - Finanzabteilung
  - Bauamt
  - Städtische Werke
  - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

7. Juni 1999

**11. Reduktion der Abfall-Grundgebühren****U 1.2.1**

Der RPK-Sprecher, Albert Steffen, erklärt, dass bei der Abfallverwertung seit 1993 immer wieder Überschüsse erzielt wurden. Die Selbstfinanzierungskonten sind gut gefüllt. Daher kann mit dieser Reduktion eine Erleichterung für die Einwohner erzielt werden. Die Gewerbegrundgebühren wurden nicht angepasst, weil hier bei den Verbrennungspreisen bereits eine grosse Reduktion erzielt werden konnte (freier Markt). Die Verbrennungspreise für den Haushaltkehricht sind weiterhin hoch. Der Stadtrat wird eingeladen, sich für eine Reduktion einzusetzen. Die RPK stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Stadträtin Regula Mäder versichert, dass Bemühungen laufen, auch den Haushaltkehrichtsverbrennungspreis zu reduzieren.

Christiana Brenk (NIO) wünscht, dass diese Reduktionen grosszügig publiziert werden, da hier Mietzinsreduktionen fällig sind.

Thomas Zähler (SP) regt an, statt zu grosszügig zu reduzieren, vielleicht auch etwas zu investieren. Er denkt dabei an PET-Container und an eine allgemeine Verbesserung/Attraktivierung der Sammelstellen.

Stadträtin Regula Mäder erklärt, dass sie die Impulse aufnehme. Eine Verbesserung bei den Sammelstellen (Videoüberwachung, Überwachung) kann dazu führen, dass diese Geräte zerstört, oder die Stelle gemieden wird und andere Plätze zur wilden Entsorgung gesucht (und gefunden) werden. Daher ist es ihr lieber, diese Stellen werden "missbraucht". Bei den Pet-Containern hat Regula Mäder eher ein schlechtes Gefühl, da diese Entsorgung von den Verkaufsstellen übernommen werden muss.

**Dem Kredit wird ohne Gegenantrag zugestimmt.**



SITZUNG VOM

7. Juni 1999

## 11. Reduktion der Abfall-Grundgebühren

U 1.2.1

## Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 9. Februar 1999 und der Rechnungsprüfungskommission vom 14. April 1999 -

## BESCHLIESST:

1. Die Abfall-Grundgebühren gültig ab 1.1.2000 werden wie folgt festgelegt (exkl. MWST):
 

Personalunterkunft/Baracken	Fr.	22.-
Personalzimmer	Fr.	41.-
1-Zimmerwohnung	Fr.	64.-
2-Zimmerwohnung	Fr.	94.-
3-Zimmerwohnung	Fr.	124.-
4-Zimmerwohnung	Fr.	154.-
5-Zimmerwohnung	Fr.	180.-
6-Zimmerwohnung	Fr.	202.-
7-Zimmerwohnung	Fr.	217.-
> 7-Zimmerwohnung	Fr.	232.-
Halbe Zimmer werden auf die nächste ganze Zimmerzahl abgerundet.		
Gewerbegrundgebühr (Gewerbe mit Container)	Fr.	90.-
Kleingewerbe in separaten Räumen (ohne Container)	Fr.	120.-
Pauschalen in Ausnahmefällen		
  
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Stadtrat
  - Gesundheitskommission
  - Gesundheitsabteilung
  - Finanzabteilung
  - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

7. Juni 1999

12. Ersatzwahl in die Spezialkommission Planung

V 4.3.1

---

IFK-Präsident Andreas Gadmer schlägt, als Ersatz für Désirée Hanimägi, für die Wahl in die Spezialkommission Planung vor:

- Pia Bättig (GV)

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt.

### DER GEMEINDERAT BESCHLIESST:

1. Als Ersatz für Désirée Hanimägi wird Pia Bättig in die Spezialkommission Planung gewählt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - die Gewählte
  - Stadtrat
  - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

7. Juni 1999

**Schluss der Sitzung**

---

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben. Alois Steiner macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam. Rekursinstanz ist der Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach.

Opfikon, 9. Juni 1999

Für richtiges Protokoll  
Der Ratssekretär:



R. Würsch



SITZUNG VOM

7. Juni 1999

Protokoll geprüft:

Datum:

Der Präsident

*[Handwritten Signature]*

*11.6.99*

Die 1. Vizepräsidentin:

*[Handwritten Signature]*

*14.6.99*

Der 2. Vizepräsident:

*[Handwritten Signature]*

*11.6.99*

